



## SÜDAMERIKA: PERU

## PERU - DOPPEL-EXPEDITION ALPAMAYO (5947M) UND CHOPICALQUI (6354M)

- > Den Alpamayo (5.947 m) – einen der formschönsten Gipfel der Welt erklimmen
- > Den Chopicalqui (6.345 m) – in der Cordillera Blanca besteigen
- > Durch das "Chamonix der Cordillera Blanca" - Huaraz schlendern
- > In der Cordillera Negra akklimatisieren
- > Der Leitung durch lokale Bergführer mit vielfachen Gipfelbesteigungen vertrauen
- > Zwei Gipfelooptionen in Anspruch nehmen
- > Äusserst erlebnisreiche Wochen in den Anden erleben und im Gedächtnis behalten

Diese beiden Traumgipfel, der Alpamayo und der Chopicalqui, sind alpinistisch gesehen für sich schon absolute Highlights - nicht nur in der Cordillera Blanca! Der „schönste Berg der Welt“ (?) und der ebenfalls faszinierende Chopicalqui - Schönheit hin, Höhe her - eine Traumkombination für Bergsteiger mit gehobenem Allround-Können und sehr guter körperlicher Fitness! Der Chopicalqui ist kein extrem schwieriger Berg, doch nicht zu unterschätzen mit seinen wildzerrissenen Gletschern und Seracs. Einige Steilstufen mit wechselnden Eisverhältnissen erfordern daher auch beträchtliches alpinistisches Können. Der Nevado Alpamayo hingegen ist technisch deutlich schwieriger, dafür mit nicht ganz 6000m Höhe einige Meter niedriger, jedoch alles andere als nur als ein „Akklimationsberg“ zu betrachten. In der markant geriffelten Südwestwand (je nach Verhältnissen werden die Ferrari- oder die steilere Franzosenroute begangen) sind Eiskletterschwierigkeiten bis zu 60 Grad Steilheit zu bewältigen, die allerdings über weite Strecken auch mit Fixseilen wesentlich erleichtert werden.

Profil: Die Cordillera Blanca, die „Weiße Kordillere“, ist das höchste und am stärksten vergletscherte Tropengebirge Südamerikas. Der Berg Chopicalqui befindet sich in direkter Nachbarschaft des Huascarán, höchster Berg Perus und siebt-höchster von Amerika. Der wuchtige, eisgepanzerte Gipfel des Chopicalqui besticht durch seine Formschönheit und gleicht einer blendend weißen Haifischflosse. Von den Lagern aus betrachtet wirklich auch ein „Berg von Himalaya-Dimension“. Der Nevado Alpamayo mit seinen knapp 6000m Höhe ist zwar eines der prominentesten „schärferen“ Ziele der Anden und alles andere als nur ein Akklimationsberg, erfüllt diesen angenehmen Nebeneffekt jedoch ganz automatisch. Die klassische Ferrariroute durch die ca. 400 m hohe Riffeleiswand des Alpamayo ist meist durchwegs mit fixen Seilen ausgestattet und daher trotz der Eisabschmelzung wesentlich leichter als früher, ist aber wegen

ihrer Steilheit (bis zu 55°) routinierten Eisgehern in selbständigen Seilschaften vorbehalten. Falls die Eisverhältnisse die Ferrariroute nicht erlauben, wird auf die benachbarte und mit bis zu 60° noch etwas steilere Franzosenroute ausgewichen Anforderung: Hervorragende körperliche Verfassung und Kondition, psychische Stärke und ausgezeichnetes alpinistisches Allroundkönnen am Gletscher und in steileren Eisflanken (Steigeisenpraxis, Spaltenbergung); Westalpen- und/oder Höhenerfahrung vorteilhaft. Für den Alpamayo zusätzlich Eisklettererfahrung. Selbständigkeit am Berg und die Fähigkeit, in eigenverantwortlichen Seilschaften zu agieren. Bei guten Verhältnissen ist der Chopicalqui alpinistisch keineswegs extrem schwierig. Die alpinistischen „Probleme“ hängen in erster Linie von den aktuellen Gletscherbedingungen ab. Der Hochlageraufbau erfolgt mit Unterstützung der lokalen Guides und einiger Helfer als Träger, durch die Gruppe selbst. Zusätzlich gibt es die individuelle Möglichkeit, lokale Hochträger für den Materialtransport in die Hochlager anzuwerben (Extrakosten). In den Hochlagern wird vom Begleit-Team gekocht. Unterbringung: In Lima übernachteten wir im landestypischen 3 Sterne Kamana im historischen Stadtzentrum von Lima. Sie sind in in Doppelzimmern mit eigenem Bad und WC untergebracht. In Huaraz sind wir entweder im familiengeführten 2 Sterne Hotel Valery oder im Hotel Ruby, beide ebenfalls zentrumsnah, untergebracht. Auf Anfrage ist eine Unterbringung in den Hotels im Einzelzimmer gegen Aufpreis meist möglich. Bei den Bergbesteigungen übernachteten Sie in 2-Personenzelten unserer Agentur in Peru. Einzelzelte sind nur in den Basislagern gegen Aufpreis möglich. Einzelzimmer im Hotel und Einzelzelt in den Basislagern können nur als Gesamtpaket dazu gebucht werden. Verpflegung: Bei den Hotelübernachtungen ist jeweils das Frühstück inbegriffen. An den Trekking- und Besteigungstagen sind sie voll verpflegt (Vollpension). Dies beinhaltet Frühstück, Mittag- und Abendessen. Zusätzlich erhalten Sie Snacks und Nachmittagstee. Die Verpflegung wird von der Begleitmannschaft im Basislager zubereitet. Die Hochlager werden in Zusammenarbeit mit dem lokalen Begleitteam erstellt und es wird gemeinsam Wasser geschmolzen und gekocht. Die Reise wird von einem vom Veranstalter bestellten Leiter geführt. Die Angabe des Leiters im Programm ist informativ und nicht rechtsverbindlich, da es zu Wechseln kommen kann. Der Leiter steht während der Reise für die Gesamtleitung der Gruppe, nicht aber als persönlicher Bergführer des einzelnen Teilnehmers zur Verfügung. Die vom Leiter während der Expedition getroffenen Entscheidungen und Weisungen sind unbedingt zu befolgen. Widersetzt sich ein Teilnehmer den Entscheidungen des Leiters, so kann ihn dieser von der Veranstaltung verweisen. Der ausgeschlossene Teilnehmer hat, sobald es den Umständen nach zumutbar ist, die vorzeitige Rückreise unter eigener Kostenübernahme und eigener Verantwortung anzutreten. Einem ausgeschlossenen Teilnehmer stehen dabei keine Refundierungsansprüche gegenüber dem Leiter und Hauser-Exkursionen/Die BergSpechte zu. Die Teilnehmer verpflichten sich zum gegenseitigen Respekt, Achtung, Hilfsbereitschaft und freundlicher Kameradschaft. Auch der Respekt dem Leiter gegenüber und zu den weiteren lokalen Hilfspersonen und zu Dritten ist eine Selbstverständlichkeit. Die Teilnehmer verpflichten sich, die Rechte, Sitten und Gebräuche der besuchten Länder zu beachten und sich umweltorientiert verhalten. Zum Schutz der Angehörigen verpflichten sich die Teilnehmer, im Falle eines Unfalles ohne ausdrückliche Einwilligung des Leiters oder des Veranstalters keine Informationen über die Reise sowie über den Unfallhergang und über einzelne Teilnehmer an die Öffentlichkeit gelangen zu lassen und auch dafür zu sorgen, dass persönliche Nachrichten, Berichte, Briefe etc. von den Adressaten nicht veröffentlicht werden. Wichtige Hinweise: Ziehen

Sie schon für den Flug Ihre Wanderbekleidung bzw. Trekkingschuhe an. Sollte das Gepäck einmal einen Tag später ankommen, können Sie Ihren ersten Urlaubstag trotzdem gleich bei einer Wanderung genießen.



## REISEDETAILS

### 1. Reisetag: Hinflug

Anreise aus Europa.

### 2. Reisetag: Ankunft in Lima

Nach einem Nachtflug erreichen Sie die Hauptstadt von Peru, Lima. Nach der Abholung durch die MitarbeiterInnen unserer Agentur besteht am Nachmittag die Gelegenheit für ein Kennenlernen der quirligen Millionenstadt.

Unterkunft: Hotel Kamana in Lima

### 3. Reisetag: Fahrt nach Huaraz

Heute fahren wir im komfortablen Reisebus in das bergsteigerische Zentrum von Peru, in das "Chamonix der Anden", nach Huaraz. Unsere Anreise folgt dem Pan American Highway nach Norden über die beeindruckende Pazifikküste und Ihren Wüstenregionen. Weiter geht es hinauf in die Cordillera Negra (Schwarzes Gebirge) und über den Conococha Pass (4020 m) in das Santa Valley und nach Huaraz (3100m)

Auf der anderen Seite des Passes haben wir bereits einen bezaubernden Blick auf die Berge der Cordillera Blanca.

Fahrzeit: ca. 08:00 Std. | Fahrstrecke: ca. 400 km | Unterkunft: Hotel Valery oder ähnliches in Huaraz | Verpflegung: F

#### **4. Reisetag: Akklimatisationswanderung zur Laguna Wicacocha (3725m)**

Zur Akklimatisation wandern wir in der Cordillera Negra, von der man eine herrliche Aussicht auf die imposante Cordillera Blanca hat. Wir haben die Möglichkeit, wilde Enten auf der wunderschön gelegenen Laguna Wicacocha zu sehen. Der See ist aufgrund seiner Lage ein außergewöhnlicher Aussichtspunkt, der es uns ermöglicht, die Gipfel von Huandoy, Huascarán, Chopicalqui, Vallunaraju und viele mehr zu bestaunen

Gehzeit: ca. 04:00-05:00 Std. | Gehstrecke: ca. 12 km | Fahrzeit: ca. 00:49 Std. | Fahrstrecke: ca. 30 km | Aufstieg: 600 m | Abstieg: 600 m | Unterkunft: Hotel Valery oder ähnliches in Huaraz | Verpflegung: F, M

#### **5. Reisetag: Akklimatisationswanderung zur Laguna Churup (4450m)**

Der Weg zur Laguna Churup ist eine der klassischen Wanderungen der Cordillera Blanca, anspruchsvoll, aber eine tolle Akklimatisierungsrouten. Wir fahren in das Dorf Llupa, und von dort beginnt unsere Wanderung auf einem alten Inka-Pfad zur Laguna Churup. Der Weg wird eng und steil, darunter ein kleiner Abschnitt mit festen Seilen. Es ist eine der schönsten Plätze in dieser abwechslungsreichen Bergregion. Der Churup Peak erhebt sich über dem See, ein wilder, felsiger Berg mit Gletschern und Felswänden bis 5.400 Meter hoch. Hier können wir eine Schleife zum Churup Summit Trail machen, bevor wir zum Ausgangspunkt zurückkehren und zurück nach Huaraz fahren. Den Abend haben wir zum Bummeln, Schauen und Staunen zur Verfügung.

Gehzeit: ca. 04:00-05:00 Std. | Gehstrecke: ca. 10 km | Fahrzeit: ca. 00:49 Std. | Fahrstrecke: ca. 20 km | Aufstieg: 600 m | Abstieg: 600 m | Unterkunft: Hotel Valery oder ähnliches in Huaraz | Verpflegung: F, M

#### **6. Reisetag: Akklimatisationstour auf den Nevado Mateo (5150 m)**

Zur besseren Vorbereitung auf unsere noch größeren Gipfelziele besteigen wir heute unseren ersten Gipfel, den Nevado Mateo. Obwohl eisbedeckt, zählt er zu den technisch leichten Bergen. Der Aufstieg beginnt nach einem Transfer mit einer Tour zum Nevado Pastoruri. Auf dem Rückweg, nachdem wir den Gipfel des Nevado Mateo erreicht haben, besuchen wir die Lagune von Cancaraca und durchqueren den Tunnel Punta Olímpica. Mit unserem Transfer geht es dann wieder zurück nach Huaraz.

Gehzeit: ca. 03:00-04:00 Std. | Gehstrecke: ca. 6 km | Fahrzeit: ca. 03:00 Std. | Fahrstrecke: ca. 100 km | Aufstieg: 400 m | Abstieg: 400 m | Unterkunft: Hotel Valery oder ähnliches in Huaraz | Verpflegung: F, M

## **7. Reisetag: Über den Santa Cruz Trek in Richtung Alpamayo**

Heute starten wir zu unserem ersten großen Gipfelabenteuer mit dem Anmarsch zum Alpamayo über ein Teilstück des Santa Cruz Treks. Nach einem guten Frühstück fahren wir mit unserem Minibus in das Santa Valley, nördlich des kleinen Dorf Yungay über den Santa River und weiter zum Portachuelo Pass (4650m) auf der Ostseite der Cordillera Blanca. Wir erreichen das Dorf Vaqueria (3.750m). In diesem kleinen Dorf warten unsere Lasttiere. Über das Camp Huaripampa (3.550 m) führt uns unsere Route weiter in das Huaripampa Tal vorbei an Paria (3.800 m). Durch das wilde Tal geht uns weiter bis zu unserem heutigen Tagesziel dem Amapampa Camp (4250 m). Nachdem das Lager errichtet ist bleibt noch etwas Zeit um sich zu erholen.

Gehzeit: ca. 03:00-04:00 Std. | Gehstrecke: ca. 10 km | Fahrzeit: ca. 01:00 Std. | Fahrstrecke: ca. 100 km | Aufstieg: 500 m | Abstieg: 500 m | Unterkunft: Zeltcamp | Verpflegung: F, M, A

## **8. Reisetag: Über den Punta Union Pass zum Alpamayo Base Camp (4300m)**

Heute überqueren wir den Punta Union Pass. Vom Pass aus können wir ganz Santa Cruz sehen, das Tal und den Weg, dem wir folgen werden. Nach einer Weile auf dem Pass für Fotos, steigen wir zum Taullipampa Camp (4.250 m) ab und wandern dann weiter zum Alpamayo Base Camp in der Quebrada Arhuecocha (4.300 m). Das Camp liegt auf etwa der Höhe von leichteren Viertausender in der Schweiz. Eine kleine Wanderung ermöglicht uns tolle Aufnahmen von unserem Zielberg Alpamayo und der Umgebung des Base Camps.

Gehzeit: ca. 05:00-06:00 Std. | Aufstieg: 600 m | Abstieg: 550 m | Unterkunft: Zeltcamp | Verpflegung: F, M, A

## **9. Reisetag: Aufstieg ins Alpamayo Moränenlager (4900m)**

Heute frühstücken wir gut und bereiten die Expeditionsausrüstung für den Alpamayo vor. Die Tragetiere können uns ab jetzt nicht mehr weiter begleiten, sodass wir mehr Gepäck tragen müssen. Mit einem lokalen Team (Träger, Koch und lokale Guides), die uns helfen werden, bereiten wir alles für den Abmarsch ins Moränenlager vor. Nach einem kleinen Mittagessen im Basislager machen wir uns auf den Weg zur Moräne. Der Weg führt uns über die steilen Schotterhänge an der Gletscherzunge vorbei hinauf bis zum Moränenlager.

Gehzeit: ca. 04:00-05:00 Std. | Gehstrecke: ca. 4 km | Aufstieg: 700 m | Unterkunft: Zeltcamp | Verpflegung: F, M, A

## **10. Reisetag: Aufstieg zum Alpamayo Hochlager (5300m)**

Das Alpamayo High Camp befindet sich in einem Gletscherbecken am Fuße von Alpamayo und Quitaraju mit bester Aussicht auf die Eisflanken unseres Zielberges. Aufgrund der wechselnden Eisverhältnisse des Gletschers finden wir beim Aufstieg jedes Jahr eine andere Situation vor. Im besonderen beim Überqueren der Randkluft, müssen wir uns auf erste Herausforderungen einstellen. Nachdem wir den Aufstieg gemeistert haben, genießen wir eine herrliche Aussicht. Der Gipfel scheint zum Greifen nah zu sein. Wir essen früh zu Abend, weil wir sehr früh aufstehen müssen, denn ein langer Tag erwartet uns morgen.

Gehzeit: ca. 05:00-06:00 Std. | Aufstieg: 700 m | Unterkunft: Zeltcamp | Verpflegung: F, M, A

## **11. Reisetag: Gipfeltag Alpamayo (5947m)**

Heute ist Summit-Day! Als mögliche Route bietet sich die Ferarri Route an, eine 40 bis 600 Grad steile Eiswand, die sich nach oben hin verjüngt. Je nach Verhältnissen, steigen wir am Fixseil oder in Seilschaften auf. Möglich ist es auch auf andere Routen, wie zum Beispiel die Ftzansosen Route ausweichen. Am Ende der Eiswand müssen wir die letzten Meter zum Gipfel noch über einen schmalen Firngrat meistern. Auf dem Gipfel angekommen, belohnt uns ein herrliches Panorama auf die Cordillera Blanca. Der Nachbargipfel des Quitaraju (6.036 m) ist zum Greifen nah; Und im Südwesten kann man den höchsten Gipfel Perus den Huascarán (6.768 m) bestaunen. Nach einer kurzen Rast und Fotos auf dem Gipfel geht es schnell wieder mit Abseilen an der Aufstiegsroute zurück ins Hochlager. Die Rückkehr zum Hochlager wird vor Mittag, erfolgen sodass wir entscheiden können, ob wir den folgenden Reservetag im Hochlager oder aber im Basislager verbringen.

Gehzeit: ca. 08:00-12:00 Std. | Aufstieg: 400 m | Abstieg: 1700 m | Unterkunft: Zeltcamp | Verpflegung: F, M, A

## **12. Reisetag: Reservetag im Hochlager oder Basislager**

Gegebenenfalls ist der heutige Tag eine Reservetag, wenn das Wetter nicht passen sollte oder ein Ruhtag, bevor es weiter geht in Richtung Chopicalqui.

Unterkunft: Zeltcamp | Verpflegung: F, M, A

## **13. Reisetag: Abstieg auf dem Santa Cruz Trek und Fahrt nach Huaraz**

Heute stehen wir früh auf, um durch das Quebrada Santa Cruz weiter auf dem gleichnamigen Trek nach Cashapampa abzustiegen. In diesem Dorf wartet unser Kleinbus auf uns, der uns und das Expeditionsteam zurück nach Huaraz bringen wird.

Gehzeit: ca. 06:00-07:00 Std. | Gehstrecke: ca. 20 km | Fahrzeit: ca. 02:00 Std. | Fahrstrecke: ca. 40 km | Abstieg: 1700 m | Unterkunft: Hotel Valery oder ähnliches in Huaraz | Verpflegung: F, M

#### **14. Reisetag: Erholungstag in Huaraz**

Ruhetag in Huaraz. Ausschlafen einen kleinen Stadtbummel machen und sich von Anstrengungen der letzten Tage erholen. Optional (gegen Aufpreis vor Ort) ist es für die Aktiven möglich an die Kletterwände von Chancas zu fahren. Eine klassischer Spot für viele Kletterbegeisterte. Dieses Gebiet liegt 40 Minuten nördlich von Huaraz. Es wurde dank der Führer von Don Bosco in den Anden (einer gemeinnützigen Organisation) zur Entwicklung des Fremdenverkehrs im Jahr 1997 ins Leben gerufen. Es gibt 8 erschlossene Routen mit unterschiedlichen Schwierigkeiten. Es ist ein guter Ort, um einen ruhigen Tag in der Natur zu verbringen und sich aktiv zu entspannen.

Unterkunft: Hotel Valery oder ähnliches in Huaraz | Verpflegung: F

#### **15. Reisetag: Transfer und Aufstieg zum Chopicalqui Moränenlager (4900m)**

Nach dem Frühstück beginnen wir wieder mit der Vorbereitung unserer Bergsteigerausrüstung. Unser Kleinbus bringt uns zur Quebrada Llanganuco. Wir starten unser Trekking zum Chopicalqui Base Camp (4350 m) und weiter zum Moränenlager Chopicalqui (4900 m). Aufbau des Lagers und frühes Abendessen.

Gehzeit: ca. 05:00 Std. | Gehstrecke: ca. 5 km | Fahrzeit: ca. 03:49 Std. | Fahrstrecke: ca. 80 km | Aufstieg: 700 m | Unterkunft: Zeltcamp | Verpflegung: F, M, A

#### **16. Reisetag: Aufstieg zum Chopicalqui Hochlager (5350m)**

Abbau des Lagers am frühen Morgen. Zuerst steigen wir über die felsige Moräne zum Gletscher und dann über unterschiedlich steile Hänge des Gletschers. Dabei sind einige Gletscherspalten zu überwinden. In einer Mulde auf 5350m schlagen wir unser Lager direkt auf dem Gletscher auf. Auch hier werden wir mit einer fantastischen Aussicht auf Huascarán und unsere morgigen Gipfelziel belohnt. Wir genießen noch den Sonnenuntergang und gehen früh in die Zelte, um für den Aufstieg am nächsten Tag fit zu sein.

Gehzeit: ca. 04:00 Std. | Gehstrecke: ca. 3 km | Aufstieg: 450 m | Unterkunft: Zeltcamp | Verpflegung: F, M, A

#### **17. Reisetag: Gipfeltag Chopicalqui (6345m)**

Der Chopicalqui ist ein anspruchsvoller Berg und der Höhepunkt unserer Expedition. Beim Aufstieg gilt es Seracs und Gletscherspalten zu überwinden. Einige Abschnitte sind steile Eiswände die auf den Metern mit einer Steigung von bis zu 80 Grad aufweisen. Ist die Haifischflossenförmige Gipfel erreicht bietet sich ein atemberaubendes Panorama. Der Huascarán in direkter Nachbarschaft, Artesonraju und viele weitere eisbedeckte Gipfel der Cordillera Blanca vervollkommen das Panorama. Nach unseren Gipselfotos steigen wir über das Hoch- wieder bis an das Moränenlager ab.

Gehzeit: ca. 12:00-13:00 Std. | Gehstrecke: ca. 8 km | Aufstieg: 1050 m | Abstieg: 1500 m | Verpflegung: F, M, A

## 18. Reisetag: Abstieg ins Basislager und Transfer nach Huaraz

Heute bereiten wir uns darauf vor, früh aufzubrechen, vom Moränenlager oder Basislager zur Straße ist es nicht mehr so weit. Jetzt ist es an der Zeit, sich vom Llanganuco Tal zu verabschieden. Unser Kleinbus bringt uns in unser Hotel in Huaraz, wo wir die Annehmlichkeiten eines Hotelzimmers endlich wieder genießen dürfen. Den verbleibenden Nachmittag und Abend haben wir wieder zur freien Verfügung.

Gehzeit: ca. 02:00-03:00 Std. | Gehstrecke: ca. 8 km | Fahrzeit: ca. 03:00 Std. | Fahrstrecke: ca. 80 km | Abstieg: 600 m | Unterkunft: Hotel Valery oder ähnliches in Huaraz | Verpflegung: F, M

## 19. Reisetag: Rückfahrt nach Lima

Mit dem komfortablen Reisebus treten wir die Rückfahrt nach Lima an.

Fahrzeit: ca. 08:00 Std. | Fahrstrecke: ca. 400 km | Unterkunft: Hotel Kamana in Lima | Verpflegung: F

## 20. Reisetag: Lima

Der Tag steht zur freien Verfügung je nach Rückflugbeginn. Transfer zum Flughafen und Rückreise nach Europa.

Verpflegung: F

## 21. Reisetag: Ankunft in Europa

Ende des Rückfluges nach Europa.

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
23.05.2025	12.06.2025	!	4.390 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = ✗

## LEISTUNGEN

- > Lokale Englisch- o. Deutsch sprechende Bergführer ab/bis Lima
- > Organisation der gesamten Expedition
- > UIAGM zertifizierter lokaler Trekking Guide und Bergführer
- > Übernachtung in Hotels und Zelten
- > Vollpension während des Trekkings und den Gipfelbesteigungen
- > Frühstück bei den Hotelübernachtungen
- > Lunchpaket bei den Akklimatisationstouren
- > Transfers lt. Detailprogramm
- > Hochträger für Zelte und Kochutensilien
- > Gepäcktransport ins Basislager
- > Expeditionskoch / Kochausrüstung
- > Basislagerinfrastruktur (Küchen-, Verpflegungs-, Toilettenzelt)
- > Basis- und Hochlager 2 Personenzelte
- > Nationalparkeintrittsgebühren
- > Reisekrankenschutz
- > Organisation der gesamten Expedition
- > UIAGM zertifizierter lokaler Trekking Guide und Bergführer
- > Übernachtung in Hotels und Zelten
- > Vollpension während des Trekkings und den Gipfelbesteigungen
- > Frühstück bei den Hotelübernachtungen
- > Lunchpaket bei den Akklimatisationstouren
- > Transfers lt. Detailprogramm
- > Hochträger für Zelte und Kochutensilien
- > Gepäcktransport ins Basislager
- > Expeditionskoch / Kochausrüstung
- > Basislagerinfrastruktur (Küchen-, Verpflegungs-, Toilettenzelt)
- > Basis- und Hochlager 2 Personenzelte
- > Nationalparkeintrittsgebühren

## NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > Fehlende Mahlzeiten und Getränke
- > Individuelle Ausflüge und Besichtigungen
- > Trinkgelder

## TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 4

Maximalanzahl von Personen: 8

## ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 21 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 0 vor Reisebeginn möglich.
- > Bei kurzfristigen Buchungen (weniger als 28 Tage vor Reisebeginn) ist der Reisepreis, sofern keine Absage nach AGB Ziffer 5.1. mehr erfolgen kann, bei Übergabe der Reiseunterlagen sofort fällig.

## WEITERE INFOS

### Einreise & Gesundheit

- > 6-6

### Generelle Hinweise

>

Diese beiden Traumgipfel, der Alpamayo und der Chopicalqui, sind alpinistisch gesehen für sich schon absolute Highlights - nicht nur in der Cordillera Blanca! Der „schönste Berg der Welt“ (?) und der ebenfalls faszinierende Chopicalqui - Schönheit hin, Höhe her - eine Traumkombination für Bergsteiger mit gehobenem Allround-Können und sehr guter körperlicher Fitness! Der Chopicalqui ist kein extrem schwieriger Berg, doch nicht zu unterschätzen mit seinen wildzerrissenen Gletschern und Seracs. Einige Steilstufen mit wechselnden Eisverhältnissen erfordern daher auch beträchtliches alpinistisches Können. Der Nevado Alpamayo hingegen ist technisch deutlich schwieriger, dafür mit nicht ganz 6000m Höhe einige Meter niedriger, jedoch alles andere als nur als ein „Akklimationsberg“ zu betrachten. In der markant geriffelten Südwestwand (je nach Verhältnissen werden die Ferrari- oder die steilere Franzosenroute begangen) sind Eiskletterschwierigkeiten bis zu 60 Grad Steilheit zu bewältigen, die allerdings über weite Strecken auch mit Fixseilen wesentlich erleichtert werden.

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.